

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 28

Illustration: Die grossen Karikaturisten der Welt : Siné
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die großen Karikaturisten der Welt

Siné

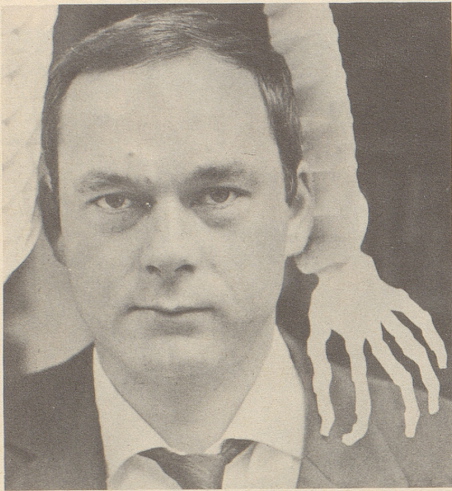


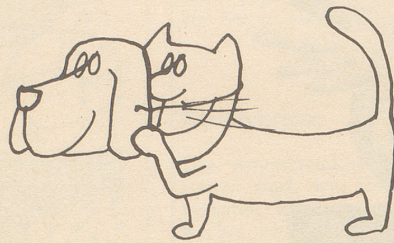
Photo: Kharberg

In gewisser Beziehung kann er für viele junge Zeichner zum Vorbild werden: Siné, am 30. Dezember 1928 in Paris geboren, sammelte bis 1954 sorgfältig alle seine Karikaturen, die mit schöner Regelmäßigkeit von den Redaktoren abgelehnt wurden, und veröffentlichte diese dann in einem Buch unter dem Titel «Klage-lieder ohne Worte.» Siné erhielt für dieses Buch den Grand Prix de l'humour noir und wurde so gleichsam über Nacht berühmt.

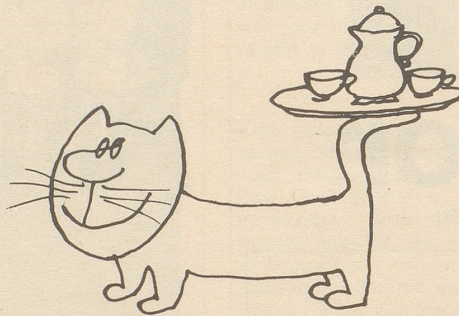
Als Student an der Zeichenschule in Estienne, wo er die Fächer Typographie, Werbung und Lithographie besonders schätzte, sang der 18-jährige zwischendurch antimilitaristische und anarchistische Lieder in verschiedenen Kabarets des linken Seine-Ufers. Nicht sehr verwunderlich, wenn er später acht Monate seiner einjährigen Militärzeit in der «Kiste» absolvierte... Zweimal wurde er wegen öffentlicher Beleidigung der französischen Armee angeklagt. Die Prozesse unterblieben jedoch, als Siné gleich sieben FLN-Anwälte mit seiner Verteidigung beauftragt hatte.

Am Tag der Wahl General de Gaulles zum französischen Staatspräsidenten (13. Mai 1958) entschied sich Siné für ein Debüt als politischer Zeichner im «Express». Seine Karriere als Plakatentwerfer, die sehr verheißungsvoll begonnen hatte, litt unter dem Verzicht vieler Firmen auf die Mitarbeit des politisch links Engagierten. Wie es zu seinem Engagement paßte, besuchte denn Maurice Siné im Herbst 1962 Kuba – seine politische Tätigkeit aber soll im Baden bestanden haben. Und ja: indem er ein Rendez-vous mit Fidel Castro – verschlief. Trotzdem erklärte «L'Express» ein Jahr später, sich die «zu aggressiven und provozierenden Zeichnungen» Sinés nicht mehr leisten zu können. Siné, der so prominente Persönlichkeiten wie Jean Genet, Picasso und Sartre zu seinen Freunden zählt, leistete sich hierauf eine eigene Zeitschrift «Siné-massacre».

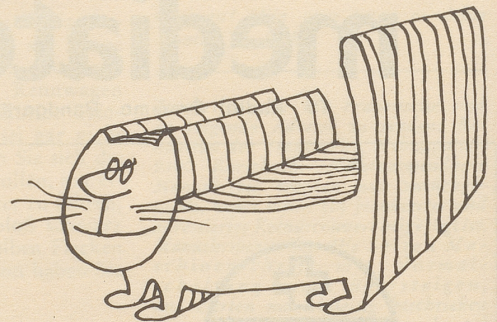
Seinen Weltruhm begründeten harmlosere Skizzen. In der Schweiz wurde Siné bekannt – und beliebt – namentlich durch seinen Diogenes-Band «Alles für die Katz!»



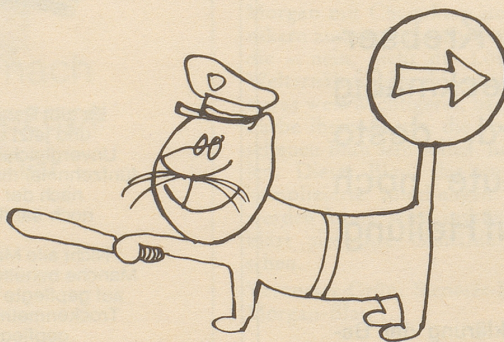
Falsifi katz ion



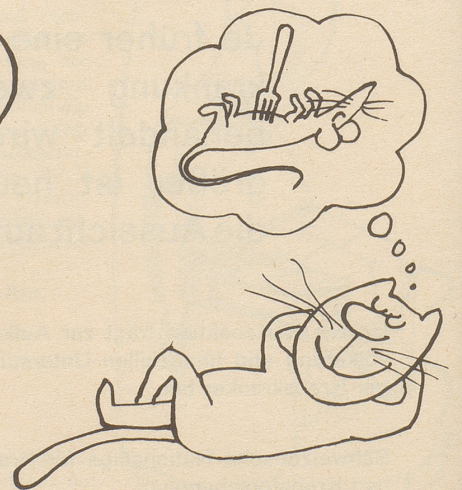
Tee miez itrone



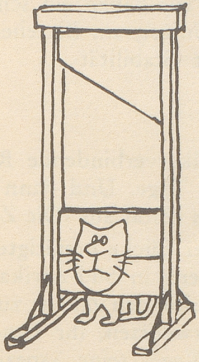
Fabri katz ion



Indi katz ion



“Miez ommernachtstraum”

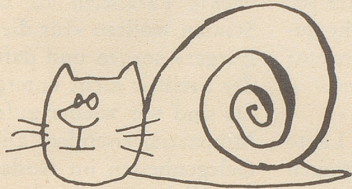


chat steté

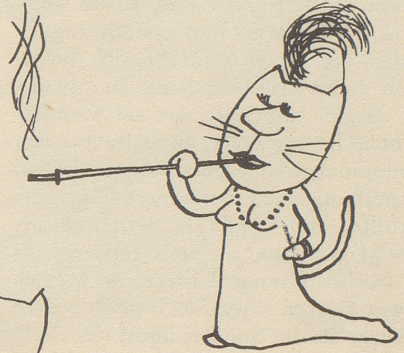


**ENGLISCHE
KATZEN**

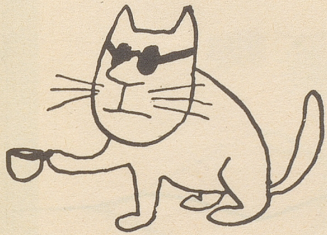
... et chat faux .



chat lent



sophisti cat e



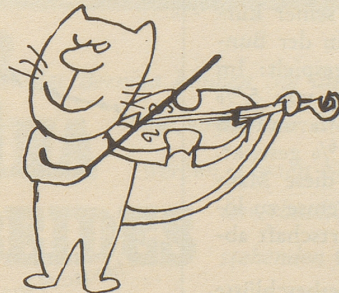
chat rité



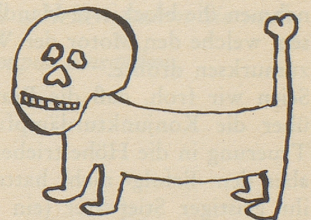
intoxi cat e



**FRANZÖSISCHE
KATZEN**



pizzi cat o



cat acomb